

ANDREAS SCHMITT
A. Schmitt
PHOTOGRAPHIE

Workshop

Architektur Hamburg

HandOut

Architekturfotografie – Tipps und Tricks

1. Architekturfotografie:

Wie der Name schon verrät beschäftigt sich die Architekturfotografie mit dem fotografieren sowie abbilden von Gebäuden bzw. Bauwerken und deren Details. Wie für die meisten Themengebieten in der Fotografie gibt es auch der Architekturfotografie einige Dinge die man beachten sollte sowie viele Tipps und Tricks um das Beste aus einem Foto herauszuholen. In diesem Artikel wollen wir genauer auf das Thema eingehen und die wichtigsten Dinge in der Architekturfotografie erläutern. Das fotografieren von Bauten besitzt einen besonderen Reiz da es oftmals durch die Detailtreue des abgelichteten Bauwerkes einen hohen dokumentarischen Wert besitzt. Aber auch Detailaufnahmen von einzelnen Gebäudeteilen machen die **Architekturfotografie** zu einem spannenden Themengebiet in der Fotografie.

2. Panoramafreiheit:

Ein wichtiger Hinweis zur Architekturfotografie ist die Panoramafreiheit. Denn auch Gebäude besitzen ein Urheberrecht welches dem jeweiligen Architekten bzw. Künstler zugeordnet wird. Die Panoramafreiheit bezeichnet kurz gesagt das Recht Außenaufnahmen von urheberrechtlich geschützten Gebäuden oder Werken wie zum Beispiel Skulpturen ohne Verwendung von Hilfsmitteln wie Leitern, Flugzeugen oder Hubschraubern etc. von einem öffentlichen zugänglichen Ort zu machen und zu verbreiten. Hierbei ist es wichtig dass die Aufnahme von einem öffentlich zugänglichen Ort gemacht wurde, darunter zählen Straßen sowie Plätze, jedoch keine Privatgrundstücke. Weiterhin gilt die Panoramafreiheit nicht wenn andere Rechte berührt werden. Darunter zählen unter anderem die Persönlichkeitsrechte, wenn durch die Außenaufnahme etwa Details zu bestimmten Personen offenbart werden. Aufnahmen aus dem Inneren eines Gebäudes sind kein Bestandteil der Panoramafreiheit so das im Falle von Innenaufnahmen zeitgenössischer Gebäude eine Genehmigung des Architekten benötigt wird. Ausnahmen bestätigen die Regel, so das die Pressefreiheit wiederum das fotografieren von Inneren eines Gebäudes erlauben wenn es zum Beispiel etwas Berichtenswertes in einem öffentlich zugänglichem Gebäude gibt. Zu beachten ist das diese Panoramafreiheit ein Nationales Recht ist und in jedem Land anderes ist, so gibt es dieses Recht in Frankreich beispielsweise nicht!

3. Probleme in der Architekturfotografie:

Bei der Architekturfotografie kann es ab und zu zu unschönen Problemen kommen. Die wichtigsten haben wir dir hier mal aufgelistet und erklärt:

Stürzende Linien:



Das am häufigsten auftretende Problem bei der Architekturfotografie sind die Stürzenden Linien. Dieser Effekt kann oft als störend empfunden werden, er kann aber auch dem Bild das gewisse etwas geben. Als stürzende Linien bezeichnet man Linien bzw. Kanten die auf einem gemeinsamen Punkt aufeinander zustreben obwohl diese in Wahrheit Parallel zueinander verlaufen. Stürzende Linien treten auf wenn die Kanten des zu fotografierenden Gebäudes nicht parallel zur Kamera bzw. der Projektionsebene stehen. Kurz zusammen gefasst treten stürzende Linien auf wenn du zum Beispiel ein großes

Gebäude fotografieren möchtest und die Kamera nach oben neigst um das Gebäude von deinem Standpunkt komplett auf das Bild zu bekommen. Vermeiden lassen sich stürzende Linien nur indem die Kamera parallel zum zu fotografierenden Objekt steht oder durch teure Tilt-Shift-Objektive bei denen die Linsengruppe senkrecht zur optischen Achse verschoben wird. Dank der Bildbearbeitung ist es heute jedem möglich diesen Effekt nachträglich am Rechner zu beseitigen. Hierbei wird das Bild einfach entzerrt bzw. solange gekippt bis die Kanten wieder parallel zueinander stehen. Es ist auch möglich den Effekt der stürzenden Linien zu verringern, hierzu musst du einfach nur den Standpunkt nach hinten verändern. Mit wachsender Entfernung zum Objekt verringern sich durch die größere Brennweite auch die stürzenden Linien.

4. Tipps und Tricks zur Architekturfotografie:

Um das Beste aus deinen Aufnahmen heraus zu holen haben wir hier noch einige kleine Tipps zusammengetragen welche deinem Bild mehr Aussagekraft geben.

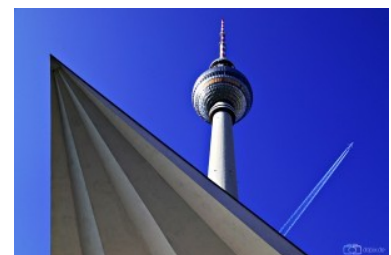
Architektur bei Nacht:

Oft werden große Gebäude, Sehenswürdigkeiten und Bauwerke Nachts mit künstlichem Licht angestrahlt. Die Beleuchtung gibt dem Bild später einen besonderen Reiz und oftmals wirken Bauwerke bei Dämmerung bzw. Nachts besonders anziehend und schön.



Der richtige Bildausschnitt:

Je nachdem wie du deinen Bildausschnitt wählst, so kommt auch die Wirkung des späteren Fotos anders rüber. Schon allein durch eine andere Perspektive und einem dazu passenden Ausschnitt wirken Bauten gleich viel spannender und das Bild bekommt einen sofortigen Wiedererkennungswert. Als Beispiel für einen gelungenen Bildaufbau dient das rechte Foto des Berliner Fernsehturmes. Die Kamera wurde in diesem Fall knapp unterhalb der spitzen Vordächer platziert und nach oben zum Fernsehturm gedreht.



Das Bild weicht gerade wegen der ungewöhnlichen Perspektive von den üblichen "Fernsehturm-Bildern" ab.

Abstrakt und das Detail:

Abstrakte Darstellungen von Gebäuden geben deinem Bild genauso das gewisse Etwas wie Detailaufnahmen von Teilen eines Bauwerkes. Beachte jedoch das das fotografierte Bauwerk am besten wiedererkannt werden sollte. So kannst du markante Teile des Bauwerkes auch mal im Detail fotografieren.

Das Spiel mit der Unschärfe:



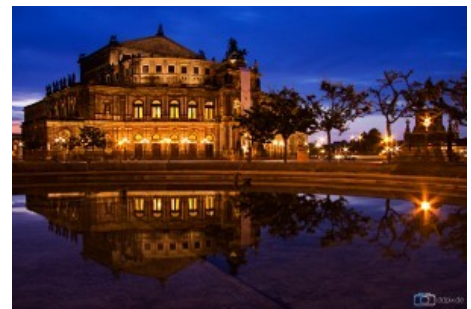
Mit dem gezielten Einsatz der Unschärfe kannst du Fotos machen welche lange im Gedächtnis des Betrachters bleiben. In unserem Beispiel haben wir diese Unschärfe im Zusammenspiel mit einer Glaskugel genutzt. Der Blick wandert automatisch auf den Inhalt der Kugel und der Unschärfe Hintergrund füllt das Bild ideal aus. Weiterhin kannst du die Unschärfe auch anders nutzen. Mit der passenden Belichtung kannst du zum Beispiel auch mal eine fahrende Rolltreppe oder ähnliches fotografieren.

Die richtige Tiefenwirkung:

Bei langen Gängen oder Straßen kommt der Einsatz der Tiefenwirkung besonders gut zur Geltung. Je weiter die fotografierten Objekte entfernt liegen desto kleiner wirken sie. Das Beispiel verdeutlicht das Prinzip der Tiefenwirkung. Die Säulen besitzen in Wahrheit einen gleichen Abstand, unser Auge nimmt diesen Abstand durch die wachsende Entfernung nicht richtig wahr. Die Tiefenwirkung kommt besonders bei Motiven wie im Beispiel zur Geltung. Bei langen Gängen mit Säulen aber auch engen Straßen und Gassen kommt die Tiefenwirkung besonders gut zur Geltung.

Spiegelungen:

durch Spiegelungen gibst du deinem Bild mehr Details und sorgst für spannende Abwechslungen. Ob es eine Wasserfläche ist oder ob es Glasfassaden von Gebäuden sind spielt im Grunde genommen keine Rolle. Der richtige Einsatz von Spiegelungen hebt Dein Bild von den anderen ab. Beachte jedoch dass du beim fotografieren von Spiegelungen auf Glasflächen, Wasserflächen und nichtmetallischen Oberflächen keinen Polfilter verwenden darfst da dieser die Spiegelungen herausfiltert.



5. Weiteres zur Architekturfotografie

Es gibt eine Vielzahl von interessanten Motiven in der Architektur zu finden. So können sowohl Gebäude, Arbeitsplätze, Fabriken und Werkhallen, Wohnblocks, Villen und Schlösser als auch Brücken, Staudämme und Fernsehtürme sehr interessante und schöne Motive für ein Architektur Foto bieten. Aber auch innerhalb der Gebäude können Sie tolle Motive für Ihre Architektur Fotos finden. Moderne oder antike Inneneinrichtungen sowie Dekorationen bieten vielfältige Möglichkeiten für gute Motive.

Praktisches Zubehör für Architektur Fotos

Hilfreich ist eine Mattscheibe mit Gitterlinien um beim Fotografieren zu kontrollieren, ob die Gebäudelinen wirklich senkrecht bzw. waagrecht angeordnet sind und im Foto nicht schräg erscheinen.

Beleuchtung bei Architekturaufnahmen im Freien

Wenn Sie Außenansichten von Gebäuden oder Bauwerken fotografieren möchten, müssen Sie mit dem Licht auskommen, das vorhanden ist. Allerdings können Sie mit der Wahl des Zeitpunkts entscheidend Einfluss auf die endgültige Wirkung des Fotos nehmen. So macht schon die gewählte Jahreszeit sehr viel aus. Ein Gebäude kann im Winter ganz anders wirken, als im Sommer oder Herbst. Je mehr Umgebung mit auf das Foto kommt, desto größer ist der Einfluss der Umgebung auf das Gebäude. Auch die gewählte Tageszeit beeinflusst das Ergebnis entscheidend. Beobachten Sie wie sich das Gebäude zu den unterschiedlichen Tageszeiten, und unter der damit verbundenen unterschiedlichen Sonneneinstrahlung darbietet und wählen Sie den Zeitpunkt, zu dem Ihnen das Gebäude am besten gefällt. Natürlich kann es auch sehr interessant sein eine Bilderreihe von einem Gebäude anzufertigen. So kann man beispielsweise die unterschiedliche Ausstrahlung des Gebäudes zu den vier Jahreszeiten und zu unterschiedlichen Tageszeiten oder Witterungsverhältnissen einfangen. Sie werden staunen wie unterschiedlich die Fotos eines einzigen Gebäudes sein können.

Wenn Ihnen das Licht auf der einen Seite des Gebäudes nicht zusagt, undvielleicht durch angrenzende Gebäude interessante Detail im Schatten liegen, sollten Sie einfach mal um das Gebäude herum gehen und vielleicht von einer anderen Seite fotografieren. Der beste Hintergrund für ein schönes Architektur Foto sind immer noch weiße Wolken vor blauem Himmel. Bedeckter, trüber Himmel lässt hingegen auch ein noch so strahlendes Gebäude trist wirken. Wenn Sie gerne experimentieren und Ihre Fotos auch mal künstlerisch anmuten lassen möchten, können Sie sich diesen Effekt natürlich auch zu Nutzen machen. Eine alte, verfallene Burg oder eine knorrige Holzbrücke in einer abendlichen, nebeligen Stimmung fotografiert, kann ganz fantastisch wirken.

Große Gebäude fotografieren

Um das Motiv eines großen Gebäudes ganz aufs Foto zu bekommen, müssen Sie entweder einen genügend großen Abstand vor dem Motiv einnehmen, oder, wo das nicht möglich ist, sollten Sie ein Weitwinkelobjektiv verwenden. Wenn Sie richtig gute Architektur Fotos machen möchten, sollten Sie sich ein Shift-Objektiv anschaffen. Ein Shift-Objektiv korrigiert die Perspektive, die ansonsten bei extremen Weitwinkelaufnahmen an den Rändern verzerrt würde.

Für Detailaufnahmen am Gebäude brauchen Sie natürlich wieder ein Teleobjektiv beziehungsweise eine Kamera mit entsprechend gutem Zoom.

Die Aufnahme in Innenräumen ist leider meist nur mit Blitzlicht oder zusätzlicher Beleuchtung möglich. Bei großen Räumen würden Sie allerdings auch mit Blitz nicht viel ausrichten können. In solchen Situationen empfiehlt es sich mit dem vorhandenen Tageslicht, zur optimalen Tageszeit und mit langer Belichtung und Stativ zu fotografieren.

Motive für Architektur-Fotos

Bei fast jedem Gebäude finden sich interessante Ansichten oder Details, manchmal ist es nur ein besonderer Türknopf oder ein besonders schönes, buntes Fenster. Manche Gebäude zeigen ihre wahre Schönheit auch erst beleuchtet bei Nacht.

Wenn Sie ein Gebäude gefunden haben, das Ihnen gefällt, dann betrachten Sie es zunächst in Ruhe von allen Seiten. Entscheiden Sie sich dann, was Sie fotografieren möchten und welches Detail mit aufgenommen werden soll und welches Sie lieber nicht auf Ihrem Foto sehen möchten. Auch die Beleuchtung sollten Sie überprüfen und gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt bei besserem Licht wiederkommen.

Testen Sie verschiedene Blickwinkel und Kameraeinstellungen. Natürlich sind neben den reinen, statischen Architektur Fotos auch ganz eigene Interpretationen aus ganz ungewöhnlichen Blickwinkeln möglich. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und stellen Sie das Gebäude in Ihren Fotos so dar, wie Sie es sehen: dynamisch, freundlich oder auch bedrohlich.

Detailfotos von außen

Für Detailaufnahmen von alten oder modernen Gebäuden eignen sich vielerlei Details. Betrachten Sie die Türen, die Beleuchtungseinrichtungen und Beschriftungen des Gebäudes und suchen Sie sich ein interessantes Detail aus. Auch die verwendeten Materialien, die sich mit der Zeit entwickelte Patina der Wände, ausgefallene Schilder oder Reklame, sowie Säulen und Fenster können durchaus ein Foto wert sein. Oftmals sagen diese Details mehr über den Charakter des Hauses aus als die Gesamtansicht.

Probleme beim Fotografieren

Das Hauptproblem besteht darin, dass viele Gebäude im unteren Bereich Schaufenster und Fenster oder verglaste Türen haben, in welchen sich der Fotograf möglicherweise spiegelt. Da man sich ja nicht unbedingt mit auf dem Foto haben möchte soll man versuchen sich so aufzustellen, dass man direkt vor einer Säule, einer Tür oder einem Stück Wand steht, sodass kein Spiegelbild entstehen kann.

Weitere Tipps

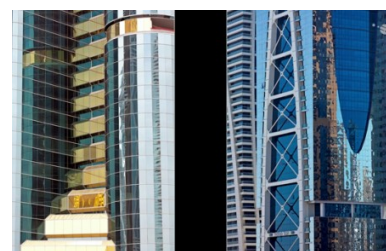
Benutzen Sie einen Polfilter, der unterdrückt Spiegelungen. Zum Beispiel die Spiegelung der Wolken in einer Glasfassade.

Details, die sich hoch oben am Gebäude befinden, sollten Sie möglichst aus gleicher Höhe aufnehmen, möglicherweise aus einem Fenster des gegenüberliegenden Gebäudes heraus.

Wenn Sie keine Mattscheibe mit Gitterlinien verwenden, kann der Rand des Sucherfensters als Hilfe dienen um zu kontrollieren, ob senkrechte Linien des Gebäudes auch wirklich senkrecht im Foto abgebildet werden.

Gestaltungstipps / Gesetzmäßigkeiten

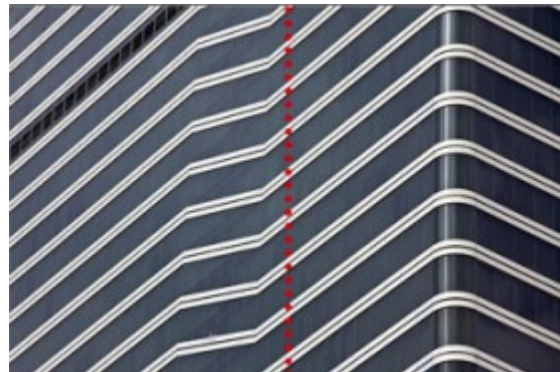
A. Geometrie



B. Bildsymmetrie

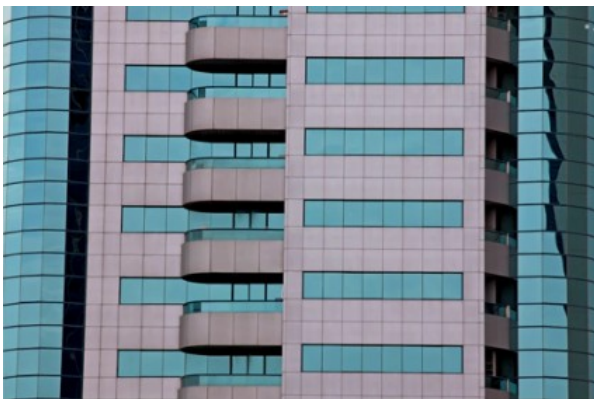


Symmetrischer Bildaufbau

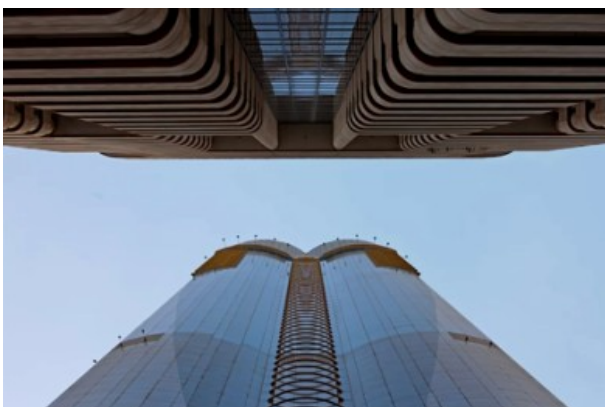


Unsymmetrischer Bildaufbau

C. C. Diagonaler Bildaufbau



D. Perspektive



E. goldener Schnitt



Motivideen für Hobbyfotografen

Ofthmals wird in der Architekturfotografie zwischen religiöser, historischer und moderner Architektur sowie Architekturdetails unterschieden. Nachfolgend finden Sie einige Motivideen:

- Kathedrale seitlich im weichen Morgenlicht aufgenommen
- Ausdrucksstarke Heiligenfigur an einer Basilika in Detailaufnahme
- Verzierte Säule eines historischen Tempels in Großaufnahme
- Historische und mystische Burganlagen oder Schlösser in satten Farben im Abendlicht
- Innenaufnahme eines Prunksaals mit Weitwinkel
- Angestahlte antike Türme und Stadtbefestigungen bei Einbruch der Dämmerung
- Wolkenspiegelung an verglasten, modernen Wolkenkratzern
- Eine interessante Stadt als Ganzes von einer Aussichtsplattform aufgenommen
- Moderne Stahlseil-Konstruktionen von Brücken symmetrisch fotografiert
- Einen die Brücke passierenden Zug unscharf abbilden

Ich wünsche viel Spaß beim weiteren Fotografieren.....

Ihr

Andreas Schmitt